

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

347. NOONSONG

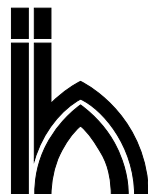
SAMSTAG, DEN 01.10.2016, 12:00

LESEORDNUNG VOM 19. SONNTAG NACH TRINITATIS

LITURGIE

*Mitwirkende:
sirventes berlin:*

*Cosima Henseler, Anette Lösch, Winnie Brückner, Andrea Effmert
Christoph Burmester, Masashi Tsuji, Jakob Ahles, Martin Backhaus
Ludger Mai, Orgel; Leitung: Stefan Schuck
Liturgin: Pfarrerin Claudia Wüstenhagen*





*Zu Beginn des NoonSongs erklingt eine Orgelkomposition.
Bitte stimmen Sie sich während dieser Musik
in Stille und Ruhe auf den NoonSong ein.*

Bitte schalten Sie Ihr Handy aus.

Danke



Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen.

Einzug

Orgel: Johann Jakob Froberger (1616 - 1667): Toccata a moll,
FBWV 101

**Gemeinde
sitzt**

Liturgie: John Bertalot (*1931): Preces & Responses

Der Vorsänger, die Liturgin und der Chor singen den INGRESSUS

**Gemeinde
steht**

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf
Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.
Liturgin: Gott, gedenke mein nach deiner Gnade
Chor: Herr, eile mir zur Hilfe.
Liturgin: Ehre sei dem Vater und dem Sohne
und auch dem Heil'gen Geist
Chor: Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit.
Und in Ewigkeit. Amen.
Liturgin: Preiset den Herrn.
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 71: Georg Riemenschneider (1848 - 1913):
Herr, auf Dich traue ich
für vier Solostimmen
und vierstimmig gemischten Chor a cappella

**Gemeinde
sitzt**

Wochenpsalm: Psalm 32: Andrea Gabrieli (ca. 1545 - 1607):
Beati quorum remissae
für sechsstimmig gemischten Chor a cappella
*Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind, dessen Sünde
bedeckt ist. Wohl dem Menschen, dem der Herr die Schuld
nicht zurechnet. Als ich es verschwieg, da verfielen meine
Gebeine, ich stöhnte bei Tag und Nacht. Denn Deine Hand lag
schwer auf mir. Meine Lebensäfte verdorrten in der Sommer-
hitze.*

Liturgin: Schriftlesung aus dem Evangelium nach Markus 2, 1-12
Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Hans Leo Hassler (1564 - 1612): Magnificat quinti toni
für vierstimmig gemischten Chor a cappella

Gemeinde
steht

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

Gemeinde:



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen

Liturgin: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: und schenk uns Dein Heil.

Liturgin: O Herr, bewahre Deine Kirche

Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturgin: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturgin: O Herr, rette Dein Volk

Chor: und segne Dein Erbe.

Liturgin: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.

Liturgin: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heil'gen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen von der Liturgin

Vater der Barmherzigkeit, wir bitten Dich: Deine Gnade umgebe uns auf allen unseren Wegen. Sie gehe vor uns her und folge uns nach und treibe uns an zu allen Werken der Liebe. Durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rat und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Johann Crüger (1598 - 1662):
Ich singe Dir mit Herz und Mund
Verse 1+2 und 7+8
Alle: Verse 3+4 und 13 - 15

gern vierstimmig. Noten und Text umseitig, bitte wenden

Liturgin: Segen
Alle: Amen
Chor: Amen

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturgin)

Orgel: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750): Fuge C-Dur BWV 531

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*

*Gemeinde
steht*

*Gemeinde
sitzt*

3. Was sind wir doch? Was ha - ben wir
 4. Wer hat das schö - ne Him - mels - zelt
 13. Wohl - auf, mein Her - ze, sing und spring

3. auf die - ser gan - zen Erd,
 4. hoch ü - ber uns ge - setzt?
 13. und ha - be gu - ten Mut!

3. das uns, o Va - ter, nicht von dir
 4. Wer ist es, der uns un - ser Feld
 13. Dein Gott, der Ur - sprung al - ler Ding,

3. al - lein ge - ge - ben werd?
 4. mit Tau und Re - gen netzt?
 13. ist selbst und bleibt dein Gut.

14. Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, / dein Glanz und Freudenlicht, / dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil, / schafft Rat und lässt dich nicht.

15. Was kränkst du dich in deinem Sinn / und grämst dich Tag und Nacht? / Nimm deine Sorg und wirf sie hin / auf den, der dich gemacht.

NoonSong – Neues

Ein Wort zum letzten „Amen“ der Gemeinde

In den letzten Monaten hat sich eingebürgert, dass einige Besucher, die sich anscheinend besonders für die Mehrstimmigkeit begeistern, improvisatorisch das letzte „Amen“ nach dem Segen mehrstimmig zu singen versuchen. Die entstehenden Tonarten passen leider nur selten zur Tonart der Liturgie, so dass die Sänger manchmal Schwierigkeiten haben, die Tonart für das letzte chorische „Amen“ noch zu finden. Daher unsere Bitte:

Singen Sie bitte das „Amen“ nach dem Segen fröhlich und kräftig, aber bitte nach Möglichkeit einstimmig mit. Besten Dank!

Heute zum ersten Mal beim NoonSong?

Dann haben wir eine kleine Bitte an Sie. Wir möchten gern wissen, wie Sie auf den NoonSong aufmerksam wurden. Bitte kreuzen Sie beim Hinausgehen auf dem vorbereiteten Zettel am Ausgang doch einfach an, wodurch Sie vom NoonSong erfahren haben. So können wir unsere geringen Werbemittel und das ehrenamtliche Engagement gezielter einsetzen.

You are visiting the NoonSong for the first time?

We have provided a formula at the exit which should help us to optimize our advertising. Please be so kind to sing when leaving and report what drew your attention to the NoonSong. Thank you in advance!

Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong

Im letzten NoonSong spendeten 155 Besucher 363,40 € für den NoonSong. Wir bedanken uns ganz herzlich für diese großzügige Spende.

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong.

NoonSong – heute

zum 400. Geburtstag von Johann Jakob Froberger

erklingt heute zu Beginn des NoonSongs eine seiner Toccaten. Der in Stuttgart geborene und aufgewachsene Komponist ist heute nur noch Spezialisten bekannt. Zu seinen Lebzeiten jedoch war der weitgereiste Komponist hoch berühmt. Seine Kompositionen hatte großen Einfluß auf nachfolgende Musiker, insbesondere auf Dietrich Buxtehude. Selbst Johann Sebastian Bach kannte und schätzte das Werk Frobergers.

Frobergers Vater war Kapellmeister der Stuttgarter Hofkapelle. Dort waren auch Johann Jakob und vier seiner Geschwister angestellt. Ab 1637 war Froberger Organist am Wiener Hof. Kurz nach Aufnahme dieser Position begann Frobergers ausgedehnte Reisezeit. Seine erste und mit dreieinhalb Jahren längste Studienzeit führte in nach Italien, wo er bei dem legendären Tastenvirtuosen Girolamo Frescobaldi studierte. Dessen improvisatorischer Toccaten-Stil wurde prägend für Froberger. Weitere Reisen führten ihn durch Deutschland, nach England und nach Frankreich. Bei diese Reisen hatte er auch diplomatische Aufgaben und vermutlich dienten sie auch der Spionage.

Frobergers Position am Wiener Hof wurde nach dem Amtsantritt Kaiser Leopold I. 1657 gestrichen. Über das letzte Jahrzehnt des Lebens Frobergers ist wenig bekannt. Ab ca. 1661 wurde er, vermutlich aufgrund alter Stuttgarter Beziehungen, Musiklehrer der Herzogin Sybille von Württemberg-Mömpelgard, in deren Schloß Héricourt, wo er auch verstarb.

Froberger hat fast ausschließlich Musik für Tasteninstrumente komponiert. In seinen Toccaten wechseln sich polyphone und improvisatorische Abschnitte ab. In seiner harmonischen Tonsprache ist Froberger gefälliger und nicht so dissonanzreich wie sein Vorbild Frescobaldi. Ganz typisch und originell ist Frobergers assymetrische Phrasengliederung mit teils siebentaktigen, teils elftaktigen Phrasen.

Georg Riemenschneider - ein Breslauer Spätromantiker

Die Motette „Herr, auf dich traue ich“ von Georg Riemenschneider erklingt erstmals im NoonSong. Sie ist eine Wiederentdeckung des schnell in Vergessenheit geratenen schlesischen Komponisten. Riemenschneider wurde in Stralsund geboren, studierte u.a. in Berlin und war schließlich Musikdirektor des symphonischen Orchesters Breslaus und dort auch Professor am Konservatorium. Er schrieb Symphonien, Opern und auch Chorwerke. Seine Vertonung des 71. Psalms, die wir heute hören, erstaunt durch den Wechsel aus konventionellen Abschnitten und überraschenden harmonischen Fortschreitungen.

≈ Wir bitten um Ihre Unterstützung ≈

- **Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein „NoonSong e.V.“** Wir bieten Mitgliedschaften für jeden Geldbeutel an! (Monatsbeitrag wahlweise 5 €, 10 €, 25 €). **Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.**
- Bitte **spenden** Sie auch heute wieder großzügig am **Ausgang** oder auf unser Vereinskonto: **noonsong e.V.; Deutsche Kreditbank (IBAN DE36120300001005365976 BIC BYLADEM)** Spendenquittungen werden auf Wunsch zugesendet.

